

Nachrichten aus Bangladesch

Arbeitsrechtsverletzungen bei Zulieferern von H&M und Zara

Immer wieder kommt es bei Zulieferern der großen internationalen Bekleidungskonzerne in Bangladesch zu Arbeitsrechtsverletzungen. Besonders beliebt ist die Entlassung gewerkschaftlich aktiver Beschäftigter. Wenn solche Fälle nicht verfolgt werden, sind es stets die Beschäftigten, die in die Röhre gucken.

Die Gewerkschaft NGWF erinnert an einige 'alte', immer noch ungelöste Fälle eines solchen Union Busting: In all diesen Fällen wurden Beschäftigte ohne Begründung gekündigt und erhielten weder die geschuldeten Löhne noch irgenwelche Abfindungen:

AKH Group, H&M-Zulieferer:

insges. 39 Beschäftigte zwischen 2012 und 2014

Shinest Group, H&M-Zulieferer:

insges. 32 Beschäftigte im ersten Halbjahr 2013

Oriental Limited Fashion, H&M-Zulieferer:

11 Beschäftigte im Februar 2013

Ultra Washing and Dyeing Ltd, Zara-Zulieferer:

komplette Fabrikschließung im Juli 2013

Die NGWF fordert, dass dass die Kündigungen rückgängig gemacht und ausstehende Löhne und Zuschläge bezahlt werden. Zudem muss die Praxis vieler Zulieferfabriken, gewerkschaftlich aktive Beschäftigte zu feuern oder gleich die ganze Fabrik zu schließen, ein Ende haben!

Eine Beschwerde der NGWF beim Arbeitgeberverband BGMEA blieb bislang ohne Antwort. Die Gewerkschaft fordert nun auch die internationalen Abnehmer auf, ihren Einfluss für die Beschäftigten in die Waagschale zu werfen.

Wenn H&M und Zara, wie immer behauptet, verantwortliche Einkäufer sein wollen, müssen sie ihren Einfluss auf die Produzenten geltend machen und die Forderungen der Beschäftigten unterstützen !



Ein internationales Netzwerk zum Recht auf Organisierung entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 2

Januar 2015

Weitere Info zum Projekt:

www.exchains.org

blog.exchains.org



www.exchains.verdi.de



www.tie-germany.org

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Heidestr. 131
60385 Frankfurt
Tel: 069-97 76 06 66
info@tie-germany.org